

Inhalt

Vorwort	5
Verzeichnis der Übersichten und Prüfungsschemata	24
Abkürzungsverzeichnis	26
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	32

TEIL 1 EINFÜHRUNG IN DAS ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESETZ

§ 1 Begriff der öffentlichen Verwaltung	35
§ 2 Verwaltungsrecht und Verfassungsrecht	38
§ 3 Verwaltungsrecht und Europäisches Gemeinschaftsrecht	39
I. Geltungsumfang des Gemeinschaftsrechts in den Mitgliedstaaten	39
II. Auswirkungen des Gemeinschaftsrechts auf die mitgliedstaatliche Verwaltung	40
1. Umsetzung durch nationales Recht	41
2. Vollzug durch nationale Behörden	41
3. Vollzug durch nationale und europäische Behörden	41
§ 4 Wiederholungs- und Verständnisfragen zu Teil 1	42

TEIL 2 GRUNDLAGEN DES VERWALTUNGSGESETZES

§ 5 Einordnung und Abgrenzungen des Verwaltungsrechts im Gesamtrechtssystem der Bundesrepublik Deutschland	43
I. Verwaltungsrecht und seine Untergliederungen	43
II. Verwaltungsrecht als Teilgebiet des öffentlichen Rechts und seine Abgrenzung zum Privatrecht	44
1. Bedeutung der Abgrenzung	44
2. Ansatzpunkte für die Abgrenzung	45
a) Abgrenzungstheorien	45
b) Aufgabenbereich der Behörde	47
c) Zwei-Stufen-Lehre	48
d) Handlungsform	49
e) Problemfälle	49
aa) Realakte	50
bb) Rechtsakte	52
III. Verwaltungsprozessuale Bedeutung: Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	53
1. Aufdrängende Sonderzuweisungen	54

2. Generalklausel des § 40 Abs. 1 VwGO	54
a) Öffentlich-rechtliche Streitigkeit	54
b) Nichtverfassungsrechtliche Streitigkeit	54
c) Fehlen einer abdrängenden Sonderzuweisung	55
d) Verfahren bei Rechtswegstreitigkeiten	56
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	57
§ 6 Verwaltungsorganisation	58
I. Grundbegriffe	58
1. Verwaltungsträger	58
2. Organ, Behörde, Amt	58
II. Zuständigkeiten	60
III. Verwaltungsaufbau	60
1. Unmittelbare Staatsverwaltung	61
a) Unmittelbare Bundesverwaltung	61
b) Unmittelbare Landesverwaltung	62
2. Mittelbare Staatsverwaltung	62
a) Körperschaften	62
b) Anstalten	64
c) Stiftungen	64
d) Beliehene	65
IV. Staatsaufsicht	66
1. Arten der Aufsicht	66
2. Aufsicht bei unmittelbarer Staatsverwaltung	67
3. Aufsicht bei mittelbarer Staatsverwaltung	67
4. Aufsicht des Bundes gegenüber den Ländern	67
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	68
§ 7 Rechtsquellen der Verwaltung	69
I. Verfassungsrecht	69
II. Formelle Gesetze	69
III. Materielle Gesetze	69
1. Rechtsverordnungen	70
2. Satzungen	70
IV. Verwaltungsvorschriften	70
V. Gewohnheitsrecht	70
VI. Richterrecht	71
VII. Allgemeine Grundsätze des Verwaltungsrechts	71
VIII. Europäisches Gemeinschaftsrecht und Völkerrecht	71
1. Europäisches Gemeinschaftsrecht	71
2. Völkerrecht	72
IX. Rangordnung der Rechtsquellen	72
X. Prüfungs- und Verwerfungskompetenz der Verwaltung	73

XI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	75
§ 8 Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	76
I. Vorrang des Gesetzes	76
II. Vorbehalt des Gesetzes	76
1. Begriff	76
2. Vorbehalt des Gesetzes und Parlamentsvorbehalt	77
3. Reichweite des Vorbehalts des Gesetzes	78
a) Eingriffsverwaltung	78
b) Leistungsverwaltung	78
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	80
§ 9 Subjektiv-öffentliche Rechte	81
I. Begriffsbestimmung	81
II. Voraussetzungen des subjektiv-öffentlichen Rechts	81
III. Verwaltungsprozessrechtliche Bedeutung: Klagebefugnis	84
1. Funktion und Bedeutung der Klagebefugnis	84
2. Vorliegen der Klagebefugnis	85
3. Klagebefugnis kraft Gemeinschaftsrechts	87
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	88
§ 10 Verwaltungsrechtsverhältnisse	89
I. Begriff des Verwaltungsrechtsverhältnisses	89
II. Arten von Verwaltungsrechtsverhältnissen	89
III. Begründung von Verwaltungsrechtsverhältnissen	90
IV. Verwaltungsprozessrechtliche Bedeutung: Feststellungsklage	91
1. Statthaftigkeit	91
a) Richtiger Streitgegenstand	91
b) Subsidiarität	92
2. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	93
a) Feststellungsinteresse	93
b) Klagebefugnis	93
c) Widerspruchsverfahren und Klagefrist	94
d) Klagegegner	94
3. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen	94
4. Begründetheit	95
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	96
§ 11 Systematisierung des Verwaltungshandelns	97

TEIL 3 VERWALTUNGSAKT

§ 12 Begriff, Funktionen und Arten des Verwaltungsaktes	99
I. Tatbestandsmerkmale des Verwaltungsaktes	99
1. Hoheitliche Maßnahme	100
2. Behörde	100
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	101
4. Regelung	101
a) Abgrenzung zu Realakten	102
b) Vorbereitungs- und Teilakte	103
c) Öffentlich-rechtliche Willenserklärungen	104
5. Einzelfall	105
a) Merkmale konkret-individuell/abstrakt-generell	105
b) Allgemeinverfügung	106
6. Außenwirkung	108
a) Abgrenzung zu innerdienstlichen Weisungen	109
b) Maßnahmen zwischen verschiedenen Verwaltungsträgern	110
c) Mehrstufige Verwaltungsakte	112
II. Funktionen des Verwaltungsaktes	114
III. Arten von Verwaltungsakten	115
1. Befehlende, gestaltende und feststellende Verwaltungsakte	115
a) Befehlende Verwaltungsakte	115
b) Gestaltende Verwaltungsakte	116
c) Feststellende Verwaltungsakte	117
2. Begünstigende und belastende Verwaltungsakte	117
3. Einseitige und mitwirkungsbedürftige Verwaltungsakte; einstufige und mehrstufige Verwaltungsakte	118
4. Ermessensentscheidungen, gebundene Entscheidungen, gesetzesfreie Verwaltungsakte	118
5. Behördliche Äußerungen – Zusage, Zusicherung, Vorbescheid, Teilgenehmigung, vorläufiger und vorsorglicher Verwaltungsakt	118
a) Zusage	119
b) Zusicherung	119
c) Vorbescheid	120
d) Teilgenehmigung	120
e) Vorläufiger Verwaltungsakt	121
f) Vorsorglicher Verwaltungsakt	121
6. Transnationaler Verwaltungsakt	122
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	123
§ 13 Bekanntgabe und Wirksamkeit von Verwaltungsakten	124
I. Wirksamkeit von Verwaltungsakten	124
II. Bekanntgabe	126
1. Adressat der Bekanntgabe	126
2. Voraussetzungen der Bekanntgabe	126
3. Verwaltungsprozessuale Relevanz der Bekanntgabe	127

4. Formen der Bekanntgabe	127
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	131
§ 14 Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen des Verwaltungsaktes	132
I. Ermächtigungsgrundlage zum Erlass von Verwaltungsakten	133
1. Erforderlichkeit der Ermächtigungsgrundlage – Vorbehalt des Gesetzes	133
2. Verwaltungsaktsbefugnis	133
II. Formelle Rechtmäßigkeit	135
1. Zuständigkeit	135
a) Sachliche Zuständigkeit	136
b) Örtliche Zuständigkeit	136
2. Verfahren	136
a) Verwaltungsverfahren	137
aa) Anwendungsbereich des VwVfG	137
bb) Verfahrensarten	137
cc) Allgemeine Verfahrensgrundsätze des nichtförmlichen Verfahrens	138
b) Anhörung als besonderes Verfahrenserfordernis	140
3. Form	141
4. Rechtsbehelfsbelehrung als Formerfordernis der Verwaltungsgerichtsordnung	142
III. Materielle Rechtmäßigkeit	142
1. Unbestimmte Rechtsbegriffe und Beurteilungsspielraum	143
a) Unbestimmte Rechtsbegriffe	143
b) Beurteilungsspielraum	143
aa) Prüfungs- und prüfungsähnliche Entscheidungen	144
bb) Weitere unbestimmte Rechtsbegriffe mit Beurteilungsspielraum	145
2. Ermessen	147
a) Begriff	147
b) Arten von Ermessen	148
c) Rechtsbindung des Ermessens	149
d) Ermessensfehler	150
e) Ermessensreduzierung auf Null	151
f) Anspruch auf ermessensfehlerfreie Entscheidung	151
3. Koppelungsvorschriften	152
4. Übereinstimmung mit sonstigen Rechtsgrundsätzen und höherrangigem Recht	153
a) Verhältnismäßigkeit	153
b) Bestimmtheit	153
c) Tatsächliche und rechtliche Unmöglichkeit	154
d) Kein Verstoß gegen sonstiges höherrangiges Recht	155
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	155
§ 15 Rechtsfolgen fehlerhafter Verwaltungsakte	157
I. Rechtsunwirksamkeit und Rechtswidrigkeit von Verwaltungsakten	157
1. Nichtigkeitsgründe	157

2. Nichtigkeitsfolgen	159
II. Anfechtbarkeit und Aufhebbarkeit	160
1. Anfechtbarkeit	160
a) Widerspruch und Anfechtungsklage	160
b) Bestandskraft von Verwaltungsakten	161
2. Aufhebbarkeit	161
3. Teilrechtswidrigkeit, Teilanfechtbarkeit und Teilaufhebbarkeit	162
III. Folgen von Verfahrens- und Formfehlern	162
1. Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	163
2. Unerheblichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	165
IV. Umdeutung fehlerhafter Verwaltungsakte	166
V. Sonstige Fehlerfolgen	166
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	167
 § 16 Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten	168
I. Begriffe: Rücknahme und Widerruf	168
1. Unterscheidung rechtmäßige und rechtswidrige Verwaltungsakte	169
2. Unterscheidung belastende und begünstigende Verwaltungsakte	170
II. Rücknahme	171
1. Belastende Verwaltungsakte	172
2. Begünstigende Verwaltungsakte	172
a) Rücknahme leistungsgewährender Verwaltungsakte	173
aa) Vertrauenstatbestand	173
bb) Schutzwürdigkeit	173
b) Rücknahme sonstiger begünstigender Verwaltungsakte	175
3. Rücknahmefrist	176
III. Widerruf	179
1. Belastende Verwaltungsakte	179
2. Begünstigende Verwaltungsakte	180
3. Widerrufsfrist	182
IV. Erstattungspflicht	183
V. Rücknahme und Widerruf von begünstigenden Verwaltungsakten mit belastender Drittirkung	183
VI. Rücknahme EG-rechtswidriger Verwaltungsakte	184
VII. Wiederholungs- und Verständnisfragen	186
 § 17 Wiederaufgreifen des Verfahrens	187
I. Zulässigkeit des Antrags auf Wiederaufgreifen des Verfahrens	188
II. Begründetheit des Antrags auf Wiederaufgreifen des Verfahrens	188
III. Begründetheit des Antrags auf Aufhebung des Verwaltungsaktes	189
IV. Aufhebung außerhalb von § 51 Abs. 1 VwVfG	189
V. Exkurs: Wiederaufnahme des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens	190

VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	191
§ 18 Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt	192
I. Arten von Nebenbestimmungen, Rechtsnatur, Abgrenzung	192
1. Befristung	192
2. Bedingung	193
3. Widerrufsvorbehalt	193
4. Auflage	193
5. Auflagenvorbehalt	194
6. Rechtsnatur der Nebenbestimmungen	194
7. Abgrenzung	194
a) Auflage und Bedingung	194
b) Auflage und modifizierende Auflage	196
II. Rechtliche Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	196
III. Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen	197
1. Meinungsstand	197
2. Beurteilung	198
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	200
§ 19 Vollstreckung von Verwaltungsakten	201
I. Grundstrukturen der Verwaltungsvollstreckung	201
1. Begriff und Bedeutung	201
2. Rechtliche Grundlagen	202
II. Erzwingung von Handlungen, Duldungen und Unterlassungen	202
1. Überblick über die Zwangsmittel	202
a) Ersatzvornahme	202
b) Zwangsgeld	203
c) Unmittelbarer Zwang	204
2. Voraussetzungen	204
a) Gestrecktes Verfahren	205
aa) Grundverfügung	205
bb) Androhung des Zwangsmittels	206
cc) Festsetzung des Zwangsmittels	206
dd) Anwendung des Zwangsmittels	207
b) Sofortiger Vollzug	207
3. Keine Vollstreckungshindernisse	209
4. Rechtsschutz	209
a) Gegen die Grundverfügung	209
b) Gegen Vollstreckungsmaßnahmen	210
c) Gegen den Kostenbescheid	211
III. Vollstreckung wegen Geldforderungen	212
1. Ablauf des Vollstreckungsverfahrens	212
2. Rechtsschutz	213
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	215

§ 19a Rechtsschutz im Widerspruchs- und Klageverfahren gegen und auf Verwaltungsakte	216
I. Widerspruchsverfahren	217
1. Ablauf des Widerspruchsverfahrens	217
2. Zuständige Widerspruchsbehörde	218
3. Zulässigkeitsvoraussetzungen des Widerspruchs	218
a) Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs (§ 68 i.V.m. § 40 VwGO analog)	219
b) Statthaftigkeit des Widerspruchs (§ 68 i.V.m. § 42 Abs. 1 VwGO analog)	219
c) Widerspruchsbefugnis (§ 68 i.V.m. § 42 Abs. 2 VwGO analog)	219
d) Form und Frist des Widerspruchs (§ 70 Abs. 1 VwGO)	219
e) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	220
f) Sonstige Sachentscheidungsvoraussetzungen	220
4. Begründetheit des Widerspruchs	221
5. Reformatio in peius	221
II. Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	223
1. Statthaftigkeit	223
a) Anfechtungsklage	223
b) Verpflichtungsklage	224
2. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen von Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	226
a) Klagebefugnis	226
b) Widerspruchsverfahren	226
c) Klagefrist	227
d) Klagegegner	227
3. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen	228
a) Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	229
b) Beteiligtenfähigkeit	229
c) Prozess- und Postulationsfähigkeit	229
d) Rechtsschutzbedürfnis	230
4. Begründetheit von Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	231
a) Anfechtungsklage	231
b) Verpflichtungsklage	233
III. Fortsetzungsfeststellungsklage	234
1. Statthaftigkeit	234
2. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	236
a) Klagebefugnis	236
b) Widerspruchsverfahren	236
c) Klagefrist	237
d) Klagegegner	237
e) Fortsetzungsfeststellungsinteresse	237
3. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen	238
4. Begründetheit der Fortsetzungsfeststellungsklage	239
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	242

Inhalt

§ 19b Einstweiliger Rechtsschutz gegen und auf Verwaltungsakte	243
I. Funktion und Arten einstweiligen Rechtsschutzes	243
II. Aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage	243
1. Begriff und Rechtsfolgen	243
2. Voraussetzungen der aufschiebenden Wirkung	244
3. Ausnahmetatbestände	245
a) Ausnahmen kraft gesetzlicher Regelung	245
b) Ausnahme kraft behördlicher Anordnung	246
aa) Formelle Rechtmäßigkeit der Vollziehungsanordnung	247
bb) Materielle Rechtmäßigkeit der Vollziehungsanordnung	248
III. Antrag auf Anordnung oder Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung allgemein	248
1. Zulässigkeit des Antrags	249
a) Statthaftigkeit	249
b) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	250
2. Begründetheit des Antrags	250
3. Berücksichtigung des Gemeinschaftsrechts	252
a) Rechtswidrigkeit des Verwaltungsaktes aufgrund nichtigen EG-Rechts	252
b) Rechtswidrigkeit des Verwaltungsaktes aufgrund fehlerhaften Vollzugs von EG-Recht	252
IV. Einstweiliger gerichtlicher Rechtsschutz bei Verwaltungsakten mit Drittewirkung	254
1. Behördlicher Rechtsschutz	254
a) § 80a Abs. 1 Nr. 1 VwGO	254
b) § 80a Abs. 1 Nr. 2 VwGO	254
c) § 80a Abs. 2 VwGO	255
2. Gerichtlicher Rechtsschutz	255
a) Statthaftigkeit	255
aa) § 80a Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO	255
bb) § 80a Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 80 Abs. 5 S. 3 VwGO	255
b) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	256
c) Begründetheit	257
aa) Antrag auf Anordnung oder Wiederherstellung bzw. Feststellung der aufschiebenden Wirkung	257
bb) Antrag auf Anordnung der sofortigen Vollziehung und Antrag auf Aufhebung der behördlichen Aussetzung der Vollziehung	257
cc) Antrag auf Vornahme von Sicherungsmaßnahmen und Antrag auf Vollzugsfolgenbeseitigung	257
V. Einstweiliger gerichtlicher Rechtsschutz in der Verpflichtungssituation	259
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	260
§ 19c Rechtsmittel	261

TEIL 4 WEITERE HANDLUNGSFORMEN DER VERWALTUNG

§ 20 Realakte	262
I. Begriff	262
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen von Realakten	263
III. Informelles Verwaltungshandeln	264
IV. Rechtsschutz gegen und auf Realakte: allgemeine Leistungsklage und einstweiliger Rechtsschutz	265
1. Allgemeine Leistungsklage	265
a) Statthaftigkeit	265
b) Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	266
aa) Klagebefugnis	266
bb) Widerspruchsverfahren und Klagefrist	266
cc) Klagegegner	267
dd) Qualifiziertes Rechtsschutzbedürfnis	267
c) Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen	268
aa) Beteiligten- und Prozessfähigkeit	268
bb) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	268
d) Begründetheit	269
2. Einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	270
a) Statthaftigkeit	270
b) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	270
c) Begründetheit	271
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	274
§ 21 Öffentlich-rechtliche Verträge	275
I. Anwendungsbereich	275
II. Merkmale des öffentlich-rechtlichen Vertrages	276
1. Vertrag	276
2. Vertragsinhalt	277
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	277
III. Arten öffentlich-rechtlicher Verträge	279
1. Koordinationsrechtliche und subordinationsrechtliche öffentlich-rechtliche Verträge	279
2. Besondere Vertragstypen	279
a) Vergleichsvertrag	279
b) Austauschvertrag	280
IV. Ordnungsgemäßes Zustandekommen öffentlich-rechtlicher Verträge	281
1. Zulässigkeit der Vertragsform	281
2. Formelle Rechtmäßigkeit	281
a) Zuständigkeit	281
b) Schriftform	281
c) Zustimmung von Dritten und Behörden	282
3. Materielle Rechtmäßigkeit	282

4. Der fehlerhafte öffentlich-rechtliche Vertrag	282
a) Rechtswidrigkeit und Rechtsunwirksamkeit	282
b) Nichtigkeit	283
aa) Besondere Nichtigkeitsgründe	283
bb) Allgemeine Nichtigkeitsvorschrift	284
cc) Folgen der Nichtigkeit	285
V. Abwicklung wirksamer öffentlich-rechtlicher Verträge	285
1. Durchsetzung	285
2. Anpassung oder Kündigung	285
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	287
§ 22 Rechtsverordnungen	288
I. Begriff	288
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Rechtsverordnung	288
1. Ermächtigungsgrundlage	288
2. Formelle Rechtmäßigkeit	289
a) Zuständigkeit	289
b) Verfahren	289
c) Form	290
3. Materielle Rechtmäßigkeit	290
III. Rechtswidrigkeit der Rechtsverordnung und ihre Folgen	290
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	291
§ 23 Satzungen	292
I. Begriff	292
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Satzung	292
1. Ermächtigungsgrundlage	292
2. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	293
3. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	293
III. Rechtswidrigkeit der Satzung und ihre Folgen	293
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	294
§ 24 Verwaltungsvorschriften	295
I. Begriff	295
II. Arten von Verwaltungsvorschriften	295
III. Allgemeine rechtliche Anforderungen an Verwaltungsvorschriften	296
IV. Rechtsnatur	296
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	299
§ 24a Normenkontrolle, § 47 VwGO	300
I. Begriff und Funktion	300
II. Statthaftigkeit	300

Inhalt

III. Antragsbefugnis	302
IV. Antragsfrist	303
V. Sachliche Zuständigkeit	303
VI. Beteiligtenfähigkeit, Prozessfähigkeit und Antragsgegner	303
VII. Rechtsschutzbedürfnis	303
VIII. Begründetheit	304
IX. Einstweilige Anordnung nach § 47 Abs. 6 VwGO	305
1. Statthaftigkeit	305
2. Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	306
3. Begründetheit	306
X. Wiederholungs- und Verständnisfragen	308
§ 25 Privatrechtliches Handeln der Verwaltung und Privatisierung	309
I. Privatrechtliches Handeln	309
1. Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben in Form des Privatrechts: Verwaltungsprivaterecht	309
a) Wahlfreiheit	309
b) Zwei-Stufen-Theorie	310
aa) Gewährung von Subventionen	310
bb) Zugang zu kommunalen öffentlichen Einrichtungen	312
c) Geltung der Grundrechte	312
2. Fiskalverwaltung	313
a) Geschäfte zur Bedarfsdeckung/fiskalische Hilfsgeschäfte (Staat als Kunde)	313
b) Erwerbswirtschaftliche Geschäfte (Staat als Unternehmer)	314
c) Verwaltung von Vermögensgegenständen (Staat als Eigentümer)	315
II. Privatisierung	315
1. Formelle Privatisierung	315
2. Funktionelle Privatisierung	316
3. Materielle Privatisierung	316
4. Vermögensprivatisierung	317
5. Public-Private-Partnership	317
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	318

TEIL 5 RECHT DER ÖFFENTLICHEN SACHEN

§ 26 Begriff, Begründung und Einteilung der öffentlichen Sachen	319
I. Begriff der öffentlichen Sachen	319
II. Statusbegründung bei öffentlichen Sachen	319
1. Gemeinwohlfunktion	320
2. Begründung eines öffentlich-rechtlichen Status	320
a) Rechtsnatur der öffentlichen Sachen	320

b) Widmung	321
aa) Voraussetzungen der Widmung	322
bb) Arten der Widmung	322
c) Änderung der Widmung	323
d) Aufhebung der Widmung	323
3. Indienststellung	323
III. Einteilung der öffentlichen Sachen	323
§ 27 Öffentliche Sachen im Gemeingebräuch	325
I. Straßenrechtlicher Gemeingebräuch	325
II. Straßenrechtliche Sondernutzung	326
1. Öffentlich-rechtliche Sondernutzung	326
2. Privatrechtliche Sondernutzung	327
III. Abgrenzung Gemeingebräuch und öffentlich-rechtliche Sondernutzung	327
1. Anliegergebrauch	327
2. Weitere Abgrenzungen zwischen Gemeingebräuch und Sondernutzung	328
§ 28 Öffentliche Sachen im Sondergebrauch	330
§ 29 Öffentliche Sachen im Anstaltsgebrauch	331
I. Sachenrechtliche Widmung	331
II. Nutzung von Sachen im Anstaltsgebrauch	332
§ 30 Öffentliche Sachen im Verwaltungsgebrauch	334
§ 31 Wiederholungs- und Verständnisfragen zu Teil 5	335

TEIL 6 HAFTUNG FÜR VERWALTUNGSHANDELN

§ 32 Einführung in das Staatshaftungsrecht	336
§ 33 Amtshaftungsansprüche	338
I. Charakterisierung des Amtshaftungsanspruchs	338
II. Anspruchsvoraussetzungen	339
1. Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes	339
a) Öffentliches Amt	339
b) In Ausübung	340
2. Verletzung der einem Dritten gegenüber obliegenden Amtspflicht	341
a) Amtspflicht	341
b) Verletzung	341
c) Drittrichtung der Amtspflicht	342
3. Verschulden	344
a) Verschuldensmaßstab	344
b) Beweislast	346

4. Schaden	347
a) Kausalität	347
b) Art und Umfang des Schadens	347
5. Ausschlussgründe	348
a) Subsidiaritätsklausel	348
b) Richterspruchprivileg	349
c) Rechtsmittelversäumnis	349
6. Schuldner des Anspruchs	350
7. Verjährung des Amtshaftungsanspruchs	351
III. Sachverständigenhaftung gem. § 839a BGB	353
IV. Exkurs: Staatshaftungsrecht der DDR	353
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	354
§ 34 Haftung bei Verletzung europäischen Gemeinschaftsrechts	355
I. Haftung der Europäischen Gemeinschaft	355
1. Voraussetzungen des Anspruchs aus Art. 288 Abs. 2 EG	355
a) Organ oder Bediensteter der Europäischen Gemeinschaft	355
b) In Ausübung einer Amtstätigkeit	356
c) Schutznormverletzung und Rechtswidrigkeit	356
d) Schaden und Kausalität	357
e) Verjährung	358
2. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	358
a) Art. 288 Abs. 2 EG und gemeinschaftsrechtlicher (Primär-) Rechtsschutz	358
b) Art. 288 Abs. 2 EG und nationale Rechtsbehelfe	359
II. Mitgliedstaatliche Haftung	360
1. Rechtsgrundlage des Anspruchs	360
2. Voraussetzungen des Anspruchs	360
a) Schutznormverletzung	360
b) Hinreichend qualifizierter Rechtsverstoß	361
c) Unmittelbare Kausalität	362
3. Geltendmachung des gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsanspruchs	362
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	364
§ 35 Entschädigungsansprüche bei Eigentumseingriffen	365
I. Überblick über die Entschädigungsregelungen	365
II. Enteignungsentschädigung	365
1. Eigentum	365
2. Enteignung	367
a) Historische Entwicklung des Enteignungsbegriffs	367
b) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	368
3. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Enteignung	369
a) Ermächtigungsgrundlage (aufgrund eines Gesetzes oder durch ein Gesetz)	369
b) Allgemeinwohl	370

c) Verhältnismäßigkeit	370
d) Entschädigungsregelung	371
4. Rechtsfolge: Entschädigung	371
5. Haftungsgegner	372
6. Verjährung	372
7. Rechtsweg	373
8. Enteignungsverfahren	373
9. Rückenteignung	373
III. Ausgleichspflichtige Inhalts- und Schrankenbestimmungen	374
1. Rechtmäßigkeit von Inhalts- und Schrankenbestimmungen	375
2. Ausgleichspflicht bei Inhalts- und Schrankenbestimmungen	375
3. Entschädigung	376
4. Rechtsweg	376
IV. Enteignungsgleiche Eingriffe	377
1. Definition und Rechtsgrundlage des enteignungsgleichen Eingriffs	377
2. Voraussetzungen	379
a) Eigentum als Eingriffsobjekt	379
b) Rechtswidriger hoheitlicher Eingriff	379
c) Unmittelbarkeit des Eingriffs	379
d) Sonderopfer	380
e) Mitverschulden (§ 254 BGB)	380
3. Entschädigung	381
4. Haftungsgegner	381
5. Verjährung	381
6. Rechtsweg	381
7. Anspruchskonkurrenzen	381
V. Enteignende Eingriffe	382
1. Definition und Rechtsgrundlage des enteignenden Eingriffs	383
2. Voraussetzungen	383
a) Eigentum als Eingriffsobjekt	383
b) Rechtmäßiges hoheitliches Handeln	383
c) Unmittelbarkeit des Eingriffs	384
d) Sonderopfer	384
e) Mitverschulden (§ 254 BGB)	384
3. Weitere Voraussetzungen	384
4. Anspruchskonkurrenzen	385
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	386
§ 36 Ansprüche aus (allgemeiner) Aufopferung	387
I. Definition und Rechtsgrundlage des allgemeinen Aufopferungsanspruchs	387
II. Anwendungsbereich	387
III. Voraussetzungen	387
1. Nichtvermögenswerte Rechtsgüter	387
2. Hoheitlicher und unmittelbarer Eingriff	387
3. Sonderopfer	388
4. Mitverschulden (§ 254 BGB)	388

IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	389
§ 37 Folgenbeseitigungsansprüche	390
I. Begriff des Folgenbeseitigungsanspruchs	390
II. Rechtsgrundlage	391
III. Voraussetzungen	391
1. Hoheitliches Handeln	391
2. Verletzung subjektiver Rechte	392
3. Fortdauernde rechtswidrige Folgen	392
IV. Ausschlussgründe	393
1. Rechtliche und tatsächliche Möglichkeit der Wiederherstellung	393
2. Zumutbarkeit der Wiederherstellung	393
V. Mitverschulden	394
VI. Rechtsfolge	395
1. Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands	395
2. Unmittelbarkeit (Zurechenbarkeit) der Folgen	395
VII. Haftungsgegner	395
VIII. Verjährung	395
IX. Geltendmachung des Folgenbeseitigungsanspruchs	396
X. Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch	397
1. Rechtsgrundlage	397
2. Voraussetzungen	398
a) Hoheitlicher Eingriff	398
b) Rechtswidrigkeit des Eingriffs	398
c) Eingriff dauert an oder steht bevor	398
d) Prozessuale Durchsetzung	398
XI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	398
§ 38 Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche	399
I. Begriff der öffentlich-rechtlichen Erstattungsansprüche	399
II. Rechtsgrundlagen	399
III. Voraussetzungen	400
1. Vermögensverschiebung	400
2. Öffentlich-rechtliche Rechtsbeziehungen	400
3. Rechtsgrundlosigkeit der Vermögensverschiebung	401
IV. Ausschlussgründe	401
1. Wegfall der Bereicherung	401
2. §§ 814, 817 BGB sowie Treu und Glauben	402
V. Verjährung	402
VI. Geltendmachung des Erstattungsanspruchs	403
VII. Wiederholungs- und Verständnisfragen	404

§ 39 Ansprüche aus öffentlich-rechtlichen Schuldverhältnissen	405
I. Begriff der öffentlich-rechtlichen Schuldverhältnisse	405
II. Öffentlich-rechtliche Leistungs- und Benutzungsverhältnisse	406
III. Öffentlich-rechtliche Verwahrung	407
IV. Beamtenverhältnis	408
V. Rechtsweg	409
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	409
§ 40 Ansprüche aus öffentlich-rechtlicher Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	410
I. Unterscheidungskriterium für die Abgrenzung öffentlich-rechtliche und privatrechtliche GoA	410
II. Anwendbarkeit der GoA-Vorschriften	410
1. Privatrechtssubjekt handelt für ein anderes Privatrechtssubjekt	410
2. Hoheitsträger handelt für ein Privatrechtssubjekt	411
3. Hoheitsträger handelt für einen anderen Hoheitsträger	411
4. Privatrechtssubjekt handelt für einen Hoheitsträger	412
III. Voraussetzungen	412
1. Fremdes Geschäft	413
2. Fremdgeschäftsführungswille	413
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	413
4. Berechtigte Übernahme der Geschäftsführung	413
IV. Ersatzansprüche	414
1. Aufwendungsersatz, §§ 683, 670 BGB analog	414
2. Schadensersatz, § 682 BGB analog	414
3. Herausgabe des Erlangten, §§ 681 S. 2, 667 BGB analog	414
4. Rechtsweg	414
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	415
Sachverzeichnis	416